

Samstag, 4. Mai 1991, 19.30 Uhr



## MOZART-SAAL

gemeinsam veranstaltet mit der  
Internationalen Erich Fried Gesellschaft für Literatur und Sprache

### VIENNA ART ORCHESTRA / ERNST JANDL (\* 1925)

lieber ein saxophon (1990)

august stramm (jandl/scherer)  
einmal kann ich schreiben (jandl/scherer)  
die ersten zwölf zeilen (jandl/scherer)  
gelegtes gedicht (jandl/scherer)  
wissen sagen (jandl/scherer)  
zweites sonett (jandl/scherer)  
schade um dieses gedicht (jandl)  
erstes sonett (jandl/scherer)  
lieber ein saxophon (jandl/scherer)

das öffnen und schließen des mundes  
(jandl/newton)

leise unruhe (jandl/newton)  
guten tag (jandl/newton)  
auch mit dem wein (jandl/newton)  
auge der welt (jandl/newton)  
am neusiedlersee (jandl/newton)  
diese gedichte (jandl)

hier soll ein gedicht stehen (jandl/rüegg)  
graues gedicht (jandl/rüegg)  
am morgen erblicke ich (jandl/rüegg)  
ein wort und ein wort (jandl/rüegg)  
ach wie oft vertreibt der mai (jandl/rüegg)  
nachtstück mit blumen (jandl/rüegg)  
toast (jandl/rüegg)  
der satz (jandl/rüegg)  
flugs oder nicht flugs (jandl)

erstes zwischenspiel (scherer)

der langsam gehende mensch (jandl)  
drei freunde (jandl/rüegg)  
im park (jandl/rüegg)  
nach hause kommen (jandl/rüegg)  
der unerwünschte (jandl/newton)  
so viel ist zu bewundern (jandl/newton)  
früher nachmittag (jandl/newton)  
„einsam nachts“ (jandl/newton)

zweites zwischenspiel (dickbauer)

die meldung (jandl)  
m m m m m m (jandl/newton)  
„das aufraffen“ (jandl)  
hast angst (jandl/newton)  
mein körper (jandl/scherer)  
anatomisches selbstbildnis (jandl/scherer)  
dreizeiler (jandl/scherer)  
hundertfünfzig jahre (jandl/scherer)  
ich bin nicht gerne (jandl/scherer)  
tramway (jandl/scherer)  
echt siech (jandl/rüegg)  
ich war jung und dumm (jandl/rüegg)  
die beine (jandl/rüegg)  
wenn tief nach unten (jandl/rüegg)  
die quelle (jandl/rüegg)  
nicht was mir schön (jandl/rüegg)  
kein name sei gegeben (jandl/rüegg)  
nein, es tut mir nicht leid (jandl/rüegg)  
ohne erfahrung (jandl/rüegg)  
einmal kann ich schreiben (jandl/rüegg)  
vom ende des schreibens (jandl/rüegg)  
ganz ernst (jandl)

ERNST JANDL, Stimme

LAUREN NEWTON, Stimme

KLAUS DICKBAUER, Holzblasinstrumente

BUMI FIAN, Trompeten

ULI SCHERER, Tasteninstrumente, Perkussion

MATHIAS RÜEGG, Projektleitung

ERICH DORFINGER, Klang